370. *St. Gallen, 1318 Mai 1.*

Abt Heinrich und der ganze Konvent von St. Gallen stellen fest, dass die wackeren Männer Eglolf[1] *und Marquard*[2] *Gebrüder von Schellenberg, die Ritter (*«strennui viri Eglolfus et Marquardus fratres de Schellenberch milites» *ihre Besitzungen genannt Tihtelerriet,*[3] *die sie von St. Gallen zu Lehen trugen, dem Abt und Konvent in Salem*[4] *aus Frömmigkeit und besonders zum Seelenheil ihres einstigen Oheims, des Ritters Johann von Schellenberg*[5] *(*«Johannis de Schellenberch»*) seligen Angedenkens schenkten, der beim Brande der Burg Bodman*[6] *mit anderen umkam. (*«qui in exustione castri Bodmen cum aliis interiit».*) Sie gaben die Besitzungen urkundlich auf und baten um die Übertragung des Eigentumsrechtes durch das Kloster St. Gallen. Diese erfolgte aus besonderer Neigung für Salem, doch unter der Bedingung, dass Salem für immer einen Zins von einem Pfund Pfeffer jährlich am Fest des hl. Gallus an das Kloster St. Gallen entrichte.*

Original im Generallandesarchiv Karlsruhe, Abteilung 4 Konvolut 369 Ausland. — Pergament 10,2 – 10,6 cm lang × 19,3 – 19,6, Plica 1,7 cm. — Initiale über drei Zeilen. — Plica an einer Stelle aufgerissen, Stück des Pergamentes steckt in der Plica, Siegel St. Gallens fehlt. Rückseite: «Abbas et Conventus sancti Galli nobis conferunt Jus proprietatis possessionum in Tehtler riet in Abbatem et conuentum in Salem» *(14. Jahrh.);* «vf vnser frǒwen berg Tichtelerriet N. 1318» *(15. Jahrh.);* «No. 9 B. 7. Scat.» *(17. Jahrh.);* «Nro 55» *(19. Jahrh.).*

Druck: Urkundenbuch d. Abteil St. Gallen Bd. III n. 1246.

Regest: Weech, Codex Diplomaticus Salemitanus Bd. 3 S. 452 n. 1425; Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 130.

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 50.

1 *Eglolf von Schellenberg-Wasserburg, Sohn Ulrichs.*
2 *Marquard von Schellenberg-Wasserburg, sein Bruder.*
3 *Deuchelried bei Wangen BW.*
4 *Salem, Kr. Überlingen BW.*
5 *Johann von Schellenberg-Wasserburg, Marquards Sohn.*
6 *Bodman am Bodensee.*

371. *1319 November 10.*

Herzog Leopold von Österreich[1] *errichtet als Haupt des Hauses Habsburg und im Namen seines Bruders König Friedrich*[2] *einen Landfrieden, vorerst mit den Städten Zürich, Konstanz, St. Gallen und Schaffhausen, wobei er den Bereich der zu schützenden habsburgischen Interessensphäre von der Westschweiz zur Donau nach Saroja,*[3] *Vaduz*[4] *und Gutenberg*[5] *umschreibt.*

Wir Livpolt[1] von Gotes genaden . herzoge ze Österrich vnd ze Styr. herre ze krêge vf der March vnd ze portenowe Graue ze habspurch vnd ze kyburch, vnd lant Graue in obern elsaize. kunden allen . die disen / prief sehent lesent vnd hôrent lesen, daz wir von vnsern herren , vnd lieben pruders wegen dez Rômschen kvniges frideriches.[2] dem lande ze schirm vnd ze trost ainen lant fride geordnet, gemachet vnd geschaffet/ haben, der sich zûht vnd raichet von laufenberch[6] die gerihti gegen Rinuelden,[7] von Rinuelden die gerihti vntz an den alten stain[8] von dem alten stain die gerihti vntz gegen waltzhût.[9] von waltzhût. die / gerihti vor dem walde[10] hin gen Brûlingen.[11] von Brûlingen die gerihti gen vilingen.[12] von vilingen die rihti gen Rotwil[13] von Rotwil daz spaichingertal[14] abe vncz gen Dutlingen[15] an die Tvnowe. von Tutlingen die Tvno / we ze tal vntz gen Sigmeringen,[16] von Sigmeringen die rihti v̊ber gegen Ehingen[17] vnd enin zwischen dutlingen vnd Ehingen. ein mile v̊ber die Tv̊nowe vnd von Ehingen die rihti v̊ber gegen Brandenberch,[18] von Bran- / den berch die rihti gegen kelmuntze,[19] von kelmuntze vor dem Schlegelsperch.[20] die rihti vf gen koufpurren[21] von